

# Ein Olympiasieger zum Anfassen

**Judo:** Der Reutlinger Ole Bischof trainierte 110 Kinder und Jugendliche dreier Alterskategorien in der Nürtinger Mörikehalle

Judo-Matten mit „Ole“-Schriftzug, begeisterte Nachwuchs-Judoka und Informationen aus erster Hand von einem der Besten des Fachs. Beim Lehrgang mit Olympiasieger Ole Bischof blieb den Kindern und Jugendlichen in der Nürtinger Mörikehalle keine Zeit für Erschöpfung. Glücklicherweise schätzte sich, wer selbst einmal über die Schulter des Reutlinger Spitzensportlers geworfen wurde.

VON STEFAN EICHHORN

Alle drei Minuten eine neue Übung und das zwei Stunden ohne Pause: Ausdauer brauchten sie schon, die Kinder und Jugendlichen, die am Sonntag bei Ole Bischof neue Griffe und Techniken lernten. 110 Jugendliche in drei Alterskategorien von sechs bis 16 Jahren schauten dem Judo-Olympiasieger von Peking 2008 aufmerksam bei seinen Erläuterungen zu und machten es ihm anschließend unter fachmännischen Augen nach.

„Gibt es irgendwelche Techniken, die ihr lernen möchtet oder die euch im Training einfach nicht gelingen?“, fragt Bischof in die Runde. „Den Seoi-nage“ antwortet ein Mädchen und mit dem Verweis, der Schulterwurf sei sein Lieblingswurf, zeigt Bischof auch gleich, wie er funktioniert. Und schon geht es weiter: Griffe ans Revers des Gegners, Sicheln mit den Beinen, Bewegung aus der Hüfte und selbst das unbeabsichtigte Stolpern in die richtige Richtung wollen gelernt sein, wenn man es an die Weltspitze des Sports schaffen will. Zeit für Erschöpfung bleibt an diesem Tag nicht.

Jörg Necker, der Erste Vorsitzende des Judovereins Nürtingen, freute sich über die



Olympiasieger Ole Bischof (sitzend) und sein Trainingspartner machen es vor, die Jugendlichen schauen gespannt zu.  
Foto: Eichhorn

besondere Veranstaltung im Jubiläumsjahr. „Der Bezirk 4 des Württembergischen Judo-Verbandes und wir haben zusammengelegt, um zum 60-jährigen Bestehen unseres Vereins ein ganz besonderes Highlight zu ermöglichen“, so Necker. 1500 Euro kostete der Lehrgang bei Ole Bischof und anders als bei solchen Veranstaltungen üblich, verlange der Judoverein nur eine sehr geringe Gebühr von drei Euro von den Teilnehmern. Die wiederum kamen dann auch in Scharen unter anderem aus Tübingen, Göppingen, Balingen und Kirchheim angereist, um mit ihren Altersgenossen aus Nürtingen vom

Besten zu lernen. Ein Vater aus der Nähe von Heilbronn erzählte, sein Sohn habe sich nach einem erfolgreichen Turnier diesen Lehrgang als Belohnung gewünscht.

Das Gefühl, mit einem Olympiasieger auf der Matte gestanden zu haben, einige Tricks für die nächsten Wettkämpfe und ein Autogramm auf ihrem Judo-Anzug können die Nachwuchs-Judoka auf jeden Fall mit nach Hause nehmen. So wie der 16-jährige Niklas aus Nürtingen. Er habe bei Bischof Techniken gelernt, die er noch gar nicht kannte und die ihm im Wettkampf weiterhelfen würden. Darauf zu achten, vor jedem Wurf

den Griff des Gegners zu lösen, zum Beispiel. Außerdem sei Ole Bischof ein guter Typ, mit dem man reden könne und der sich Zeit nimmt, um etwas zu zeigen.

Neben dem sportlichen Aspekt stehe in der Jugendarbeit nach wie vor der hohe moralische Anspruch der asiatischen Sportart im Vordergrund, betonte Heiner Thalheim, Bezirkskoordinator des Württembergischen Judo-Verbandes: „Auf die Unversehrtheit des Gegners zu achten gehört zur Philosophie des Sports und wird von uns stetig neu vermittelt.“

**„Zur richtigen Zeit  
das Richtige tun“**

Ole Bischof

Zum Abschluss des Trainings setzt Ole Bischof sich noch zu einer Fragerunde mit den Kindern und Jugendlichen zusammen. Was es denn so für ein Gefühl sei, bei Olympia zu starten, wird er gefragt. Oder wie oft er trainiere. Der gebürtige Reutlinger Bischof widmet sich geduldig den Fragen der Teilnehmer. In Kürze fliegt er in die USA, wo er von Chicago bis Honolulu Judo-Lehrgänge leiten wird. Ein Drittel des Jahres verbringt er mittlerweile bei Auslandsreisen mit der Nationalmannschaft oder bei Wettkämpfen, antwortet er, trainiert wird hauptsächlich in Köln.

Man merkt ihm an, dass er seit dem ersten Lebensjahr auf der Judo-Matte steht: Die Natürlichkeit im Umgang mit den neugierigen Jugendlichen setzt sich in der Ausdauer beim Autogrammschreiben fort, während im Hintergrund auf einer Leinwand noch einmal sein Finalkampf von Peking läuft. Kraft, Technik und Geschwindigkeit besitze jeder, der in der Judo-Weltspitze kämpfe, betont er. „Den Unterschied macht aus, zur richtigen Zeit das Richtige zu tun“, sagt Ole Bischof.

Lehrgang mit Olympiasieger Ole Bischof  
am 03.10.2010 in der Mörikehalle in Nürtingen (NTZ 05.10.2010)